

S Meschtstück

Theaterstück von Cornelia A. J. Studer

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen**2 m / 0 w**

Edi Niederschlag

Kritiker, Pessimist

Teddy Bläss

Erfinder, Träumer, Weltverbesserer

Bühnenbild

Leerer Raum. Requisit ist ein altes Einmachglas.

Inhalt

Teddy hat ein Wässerli zur Wahrheitsfindung erfunden. Edi steht diesem anfangs kritisch gegenüber. Die beiden führen eine etwas philosophische Unterhaltung über Gut und Böse, Arm und Reich und über reine Seelen. Doch dann erklärt Edi sich bereit, Teddy in seinem Vorhaben das Wahrheits-Wässerli unter die Menschen zu bringen.

(Edi läuft mit einem Glas herum. Schnuppert zwischendurch wie ein Hund in der Luft und verzieht dabei öfters das Gesicht. Er macht das Einmachglas auf und zu. Dann kommt Teddy auf die Bühne und verwickelt Edi in ein Gespräch)

- Edi:** Was machsch du do?
- Teddy:** E be med em Gschdankglas onderwägs.
- Edi:** Was söu das sy?
- Teddy:** Med däm chasch Gröch ifo.
- Edi:** Ah so, du gosch onder Parfumeur?
- Teddy:** E go onder d Antiparfumeur.
- Edi:** Was esch e Antiparfumeur?
- Teddy:** E Parfumeur sammet dr Doft vo Sache, wo guet schmöcke, vo Höuzer, Blüete ond Gwörz, zom e möglescht agmächelige Doft zkreiere. Eg sammle aber au Arte vo Gschdank.
- Edi:** För was sammlisch du Gschdank, stenchts of dere Wäut noni gnue?
- Teddy:** Döu Sache cha me ned schmöcke. Radioaktivität oder Korruption zom Bischböu. „Geld stinkt nicht“ hei scho die audde Römer gseit, aber es wär doch ganz gäbig, wenn me chönt mache, das settig Sache schmöcke, de wöst me, wo sie wäre.
- Edi:** E gloube ned, das d Lüt a dim Stenzzüg grossi Freud hätte. Stöu der vor, die Korrupte hei secher kes Endrässe dra, das me eri Gschäftli schmöckt. Ou di Grochgigerzähler wär ned eso der Hit, Behörde chönte gar ned gutiere, wenn d Lüt erhöti Radioaktivität chönte med der eigene Nase weddere. Sertigi schlächti Nachrechde, mus me im Vouch langsam idröifle, sösch brecht Massepanik us.
- Teddy:** Die onbobbulärschte Erfendige si die wechtigschte. Mini Erfendig esch onbobbulärer aus onbobbulär. Nei, Radioaktivität chasch dermet ned mässe, aber es esch e Emotionsgigerzähler, es esch en Art es Parfum wo misi Absechte ond bösi Eigeschafte lohd lo stenke.
- Edi:** Hee, wär wod scho stenke? Do versto eg auso, das dini Erfendig d Schteigerig vo onbobbulär esch. För was dis

Stenkiwässerli söu guet si, verstoh eg ned, ond a wär
dus verchoufe chöntsich, esch mer es Rätsu.

Teddy: Min Erfendig esch förs Wechtigschte guet, för d'Wored.
Jo, sie dient der Wored ond esch dorom nötzlech. Es
isch vielleicht es chlises Broblem, das me d Wored ned
so guet a Ma bringe cha, wös drfür zweni dankbari
Abnähler hed, aber sett e wäge dämm vielleicht lieber
Massevernechtigschaffe erfende. Die fände bi au dene
Diktatore wo d Wäut onder obsi mache gnu Abnähler.
Aber weni sertig Schaffe wörd erfende, nome wöu si guet
verhöflich si, hätt i dermet ou aui mini Ideau
verchouft.

Edi: Dis Worheits-Stinkdier-Wässerli wär ou e
Schaffevernichtigschaffe. Nüt brovoziert d Lüt eso wie d
Wored. Dr Mönch esch haut mou es Dier wo uf Rache
us esch. Ond sobaud öbis a d Öffentlechkeit chont,
werdsch do derfür glycht, för aues anderi wo im
verborgene blibt, göut „Was ich nicht weiss, macht mich
nicht heiss.“

Teddy: E be ou e Mönch, ond e be wäg däm secher keis Dier
wo uf Rache us esch. E droume derfo, das Ehrlechkeit,
Offeheit ond Worheit d Wäut besser mache werd.

Edi: De besch no vöu schlimmer as e rachwüetigi Beschtie,
de besch e Dräumer ond Wäutverbesserer!

Teddy: Was bitte esch fausch dra, e Dröimer ond
Wäutverbesserer d si?

Edi: Dräumer ond Wäutverbesserer erschaffe Ideologie,
Ideologie erschaffe Exdremismus, Exdremismus
erschafft Terror.

Teddy: Med der esch s emmer s Glyche. Sobaud s eine guet
meint, machsch em d Sach schlächt.

Edi: E muess niemmerem öbbis schlächt mache, e mache
niemmerem öbbis schlächt. D Sache si vo säuber guet
oder schlächt.

Teddy: Nüt esch nome guet oder schlächt. Aues hed zwöi Site
ond überau geds Grauzone.

ETC ETC